

Stand:

Unterschrift:

Betriebsanweisung* gemäß GefStoffV

Arbeitsbereich: Zahnarztpraxis

Tätigkeit: Tätigkeiten mit vordosierten Amalgamkapseln und Amalgamfüllungen

Gefahrstoffbezeichnung

Metallisches Quecksilber als Bestandteil zahnärztlicher Amalgame

Gefahren für Mensch und Umwelt

Signalwort: Gefahr



Metallisches Quecksilber verdampft schon bei Zimmertemperatur. Sehr giftig beim Einatmen. Es besteht die Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen und die Gefahr einer Anreicherung in den Nieren und im Zentralnervensystem. Quecksilber kann das Kind im Mutterleib schädigen. Metallisches Quecksilber ist sehr giftig für Wasserorganismen und kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Handschutz: Die in der Praxis vorhandenen Einmalhandschuhe verwenden.

Beim Anmischen und Anreichen von Amalgam Hautkontakt vermeiden. Sofern Aerosole auftreten, z. B. beim Ausbohren von Amalgamfüllungen, OP-Mundschutz tragen. Räume, in denen Amalgam verarbeitet wird, gut und häufig lüften. Verunreinigungen der Arbeitsfläche mit Amalgam vermeiden, z. B. indem beim Zubereiten Schälchen verwendet werden. Ansonsten Fläche sofort reinigen. Polieren und Entfernen von Amalgamfüllungen nur unter Spraykühlung und Trockenabsaugung. Bei maximaler Absaugleistung arbeiten und die Kanüle so positionieren, dass die Absaugung optimal ist. Sichtbar amalgamkontaminierte Patientenservietten nach dem Ausbohren wechseln.

Vor dem Essen, Trinken oder Rauchen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Amalgamreste und -entsorgungsbehälter immer dicht verschließen und vor Wärme geschützt lagern.

Amalgamkapseln unter Verschluss aufbewahren, dürfen nicht in Kinderhände gelangen.

Verhalten im Gefahrenfall

Im Brandfall: Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Brandgase nicht einatmen.

Bei Verschütten: mit Einwegspritze vorsichtig aufnehmen und in Amalgamrestebehälter überführen. Danach den Rest mit Bindemittel (Mercurisorb) binden. Fenster zur Lüftung weit öffnen.

Erste Hilfe - Notruf 112

Nach unfallbedingtem Einatmen großer Quecksilbermengen: frische Luft, Arzt aufsuchen.

Nach Kontakt mit Kleidung oder Haut: kontaminierte Kleidung entfernen. Haut mit fließendem Wasser und Seife reinigen. Hautpflege.

Nach Augenkontakt: Sofort gründlich mit viel Wasser abspülen und Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Aktivkohle aufgeschwemmt in Wasser trinken lassen. Arzt aufsuchen.

Sachgerechte Entsorgung

Überschussamalgam unter Wasser im Amalgamrestebehälter A sammeln.

Feste quecksilberhaltige Abfälle wie Filtersiebe, Einwegfilter, extrahierte amalgamgefüllte Zähne, amalgamkontaminierte Tupfer, Tamponaden und Papiertücher sowie leere Amalgamkapseln in Behälter B sammeln. Kapseln vorher verschließen.

Amalgamschlamm aus Sekretbehältern, Filtern und Sieben getrennt von den festen Abfällen in Behälter C sammeln.

Inhalte von Amalgamabscheidern: